

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

WIR MACHEN ZUTIEFST SINNVOLLE ARBEIT

Das Caritas-Gästehaus „Insel-Oase“ punktet nicht nur mit professionellem Know-how, sondern auch mit Empathie

„SEUTEN SCHIETBÜDEL“ SOLL FAMILIENKASSE ENTLASTEN

Baby-Bonus auf der Insel:
Ein Angebot der Norderneyer Stadtwerke

UNGEWÖHNLICHER FUND

Glasscherbe nährt Spekulationen über ehemalige Glashütte in Aurich

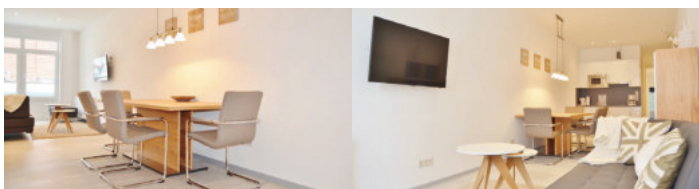


Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.



Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

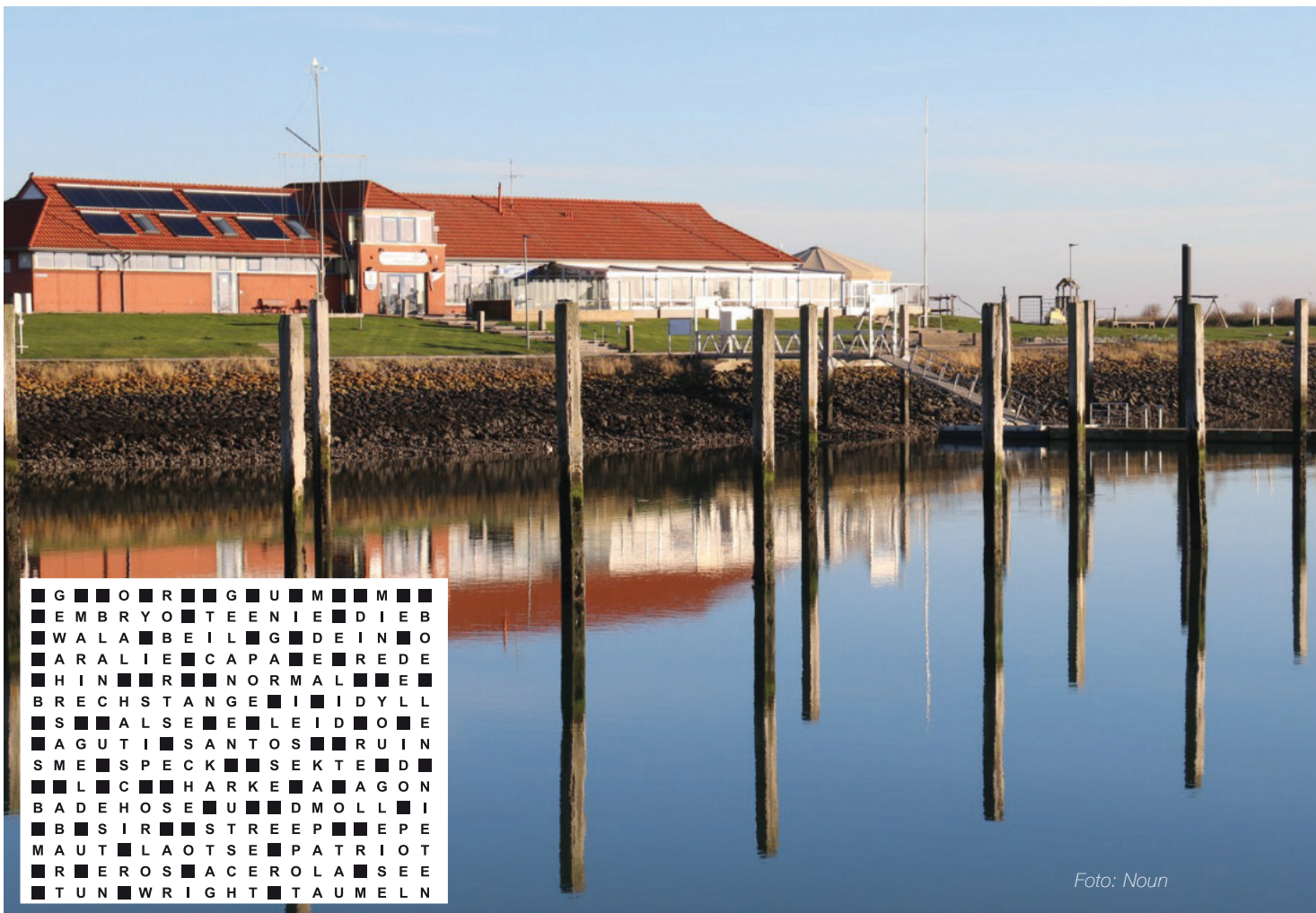



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

**Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22**

www.boardinghaus-norderney.de



G	O	R	G	U	M	M	
E	M	B	R	O	T	E	E
W	A	L	A	B	E	I	L
A	R	A	L	I	E	C	A
H	I	N	R	N	O	R	M
B	R	E	C	H	S	T	A
S	A	L	S	E	E	L	E
A	G	U	T	I	S	A	N
S	M	E	S	P	E	C	K
L	C	H	A	R	K	E	A
B	A	D	E	H	O	S	E
B	S	I	R	S	T	R	E
M	A	U	T	L	A	O	T
R	E	R	O	S	A	C	E
T	U	N	W	R	I	G	H

Foto: Noun

„Wir machen zutiefst sinnvolle Arbeit“

Das Caritas-Gästehaus „Insel-Oase“ punktet nicht nur mit professionellem Know-how, sondern auch mit persönlicher Zuwendung – Gäste mit Handicap voll des Lobes



Da kommt Freude auf: Groß. Klein. Mit und ohne Handicap. Alle finden einen Platz in der Insel-Oase der Caritas auf Norderney.

Foto: Caritas

Norderney/mr – Oase. Ein Begriff, der häufig genutzt wird, vielleicht sogar zu häufig. Der Grund liegt auf der Hand: „Oase“ wird nahezu inflationsartig als Zugpferd in der Werbung eingesetzt, weil mit ihm ausschließlich Positives zu verbinden ist. Besonders oft findet man ihn in Zusammenhang mit den unterschiedlichsten Wellnessprodukten und Urlaubsangeboten. „Eine Oase ist ein Vegetationsfleck in einer Wüste, üblicherweise an einer Quelle oder Wasserstelle“, lautet derweil die gängige Definition. Ein hoher Anspruch also, dem nachzukommen sich auch das Management des Caritas-Gästehauses „Insel-Oase“ auf Norderney verpflichtet hat. Und ganz offensichtlich füllen die Verantwortlichen in der Marienstraße den begehrten Begriff „Oase“ mit Leben. Gemessen an den Reaktionen der Gäste versprechen die

Caritas-Mitarbeiterinnen auf der Insel nämlich nicht zu viel. Im Gegenteil.

Ein Beispiel für eine Besucher-Rückmeldung ist Christine Ricken. Die 47-Jährige leidet an einer schweren Form von Multipler Sklerose. Seit vielen Jahren verbringt sie ihren Urlaub in der „Insel-Oase“ an der Marienstraße 18 auf Norderney. „Hier gibt es so viele Sachen, die plötzlich selbstverständlich sind. Wenn ich sehe, dass ich mit meinem Rollstuhl nicht an den Tisch herankomme, kommt sofort Hilfe. Außerdem muss man hier nicht um Hilfe betteln.“ Alles sei selbstverständlich, betont Christine Ricken.

Urlaub machen trotz Handicap ist auch für Hedwig Müller und ihren schwer behinderten Sohn Karsten



Insel-Feeling direkt am Gästehaus hebt ganz offensichtlich die Stimmung.
Foto: Caritas

wichtig. „Wenn ich sehe, wie er am Deich steht und die Hände in den Wind hält, dann ist das einfach toll“, freut sich die Mutter über die positiven Reaktionen ihres Sohnes. Sie sei glücklich, ihm dies alles mit Hilfe der Insel-Oase ermöglichen zu können, allein zu stemmen sei dies ausgesprochen schwierig. „Man braucht Möglichkeiten und Hilfsmittel, deshalb bin ich hier und habe gesehen: ‚Ja, das ist es‘.“

Silvia-Selinger-Hugen, Gesamtleiterin der Caritas-Einrichtungen auf Norderney, sieht sich in ihrer Unternehmensphilosophie bestätigt. „Wir möchten zum Beispiel Familien stärken und ebenso simple wie sinnvolle Angebote für alle Gäste schaffen. Die Menschen sollen merken, dass wir für sie da sind“, betont sie und erzählt von den Anfängen, die noch gar nicht so lange zurückliegen. Im Jahr 2010 habe die Caritas das Haus von der Lebenshilfe übernommen. Zuletzt war dort das Kinderkurheim „Wuppertal“ untergebracht, ganz früher das Norderneyer Krankenhaus. „Wir wollten hier einen Ort schaffen, wo Menschen sein können, die die hier sonst nicht sein könnten“, sagt Selinger-Hugen. Der Übergang vom Haus „Wuppertal“ zur Caritas sei perfekt gelungen: „Hier ist nicht einfach ein neues Hotel entstanden, sondern hier ist eine soziale Einrichtung eine soziale Einrichtung geblieben.“

Das Caritas-Gästehaus Insel-Oase ist eine sogenannte barrierearme Einrichtung mit 37 teils barrierefreien Zimmern, barrierefreien Nasszellen und insgesamt 58 Betten. Möglich ist auch, Pflegebetten auf den Zimmern zu integrieren. Wichtig für viele Besucherinnen und Besucher

mit Handicap ist auch das Angebot von Hilfsmitteln wie Toilettenaufsätzen oder Duschstühlen. Dies ist alles im Preis enthalten, ebenso ein Elektro-Rollstuhl für Gäste mit Handicap, die einmal einen etwas weiteren Ausflug unternehmen möchten. Silvia-Selinger-Hugen: „Für viele Gäste ist ja auch wichtig, so etwas einmal auszuprobieren. Manchmal ist das eine Hemmschwelle. Und wenn es gelingt, die zu übertreten, dann ist das ein wunderbares positives Erlebnis.“

Womit wir bei den „inneren Werten“ der Norderneyer Caritas Insel-Oase angelangt wären. Denn in der Tat geht es hier um das Schaffen von positiven Ereignissen, um das Zulassen von Gefühlen und damit auch um Selbstverständlichkeiten, die für Menschen mit Handicap schlicht nie oder kaum möglich sind. „Nehmen wir mal die Kommunikation“, nennt Silvia Selinger-Hugen ein Beispiel. Viele Menschen seien im Alltag alleine oder befänden sich in einem Umfeld, das eben nicht auf Verständnis und Hilfestellung ausgelegt sei. Hier sei allein der Speisesaal ein Ort des gegenseitigen Austauschs. „Dann nimmt ein Speisesaal auch mal ganz schnell die Funktion eines Schutzraums an“, betont die Expertin und ergänzt: „Außerdem dürfen die Menschen hier bei uns so sein wie sie sind.“

Silvia Selinger-Hugen bezeichnet die Caritas Insel-Oase in ihrer Struktur unterdessen als ein Gästehaus mit Hotel-Standard. Dort könnten alle sein, die auf der Insel Urlaub verbringen möchten. Junge Menschen, alte Menschen, Familien mit und ohne Kinder, Menschen mit und ohne Handicap und natürlich Gäste, die als Angehörige

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

von Besuchern mit Einschränkungen anreisen. Ob Halbpension, Vollpension, Frühstück, Freizeit- oder Kinderprogramm. „Das alles zusammen macht eine schöne Kombi, es ist immer sehr harmonisch und wir haben zwischenzeitlich viele Stammgäste“, freut sich die Norderneyer Caritas-Chefin über den großen Zuspruch. Positiv sei auch zu werten, dass die Insel-Oase – übrigens auch im Label „Reisen für alle“ zertifiziert – mittlerweile auch für viele Senioren- und Behindertenfreizeiten genutzt werde und Angebote wie Yoga, Fastenzeiten und Exerzitien gut angenommen würden. Selinger-Hugen: „Unser Gästehaus ist übrigens nicht an eine Konfession gebunden, wir sind ein völlig offenes Haus.“ Zudem versuche das Management, die „Preise moderat zu halten“. Dies sei noch immer gelungen, auch jüngst während der Energiekrise.

Die zehn bis 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Insel-Oase tun jedenfalls alles, um das Gästehaus auch weiterhin als einen Ort der Begegnung und der Geborgenheit zu etablieren. Die Einrichtung arbeitet mit ortsansässigen Pflegediensten zusammen. Professionelle Hilfe ist also jederzeit gegeben.

Insgesamt verfügt die Caritas auf Norderney über vier Einrichtungen. Neben der Insel-Oase gibt es das Gästehaus Friesenhof an der Benekestraße (58 Betten) sowie die beiden Fachkliniken Thomas Morus (Benekestraße, 48 Familien, 120 Betten) und Maria am Meer (Kirchstraße 4, 57 Betten). Damit stellt die Caritas auf der Insel Norderney 300 Gästebetten zur Verfügung, gestemmt wird die Arbeit von rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Wir machen eine zutiefst sinnvolle Arbeit, egal ob das in den Gästehäusern ist oder in den Fachkliniken“, fasst

*Zusammen an einem Tisch. Auch Familien kommen im Gästehaus an der Marienstraße auf ihre Kosten.
Foto: Caritas*



die Gesamtleiterin und Prokuristin Silvia Selinger-Hugen das Angebot der Caritas auf Norderney zusammen. So gehe es nicht nur darum, Familien und den Einzelnen zu stärken, als Ansprechpartner da zu sein und sinnvolle Angebote zu machen, sondern den Menschen während ihrer Anwesenheit auf der Insel auch Sicherheit zu geben. Dabei seien im Übrigen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ansprechpartner für die Gäste, nicht nur das direkte Fachpersonal, betont die Expertin, die mit Blick in die Zukunft zuversichtlich bleibt und sich vor allem wünscht, „dass wir diese Arbeit noch langfristig tun können.“



Horlitz

MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221

„SEUTEN SCHIETBÜDEL“

Baby-Bonus: Familien-Angebot der Stadtwerke

Norderney – „Weil uns Norderney am Herzen liegt, freuen wir uns sehr über jeden kleinen Neubürger. Kinder sind die Zukunft unserer Insel und aus diesem Grund haben wir uns etwas überlegt, um diese willkommen zu heißen: den Baby-Bonus ‚Seuten Schietbüdel‘, teilen die Stadtwerke Norderney mit. Auf Norderney aufzuwachsen sei schließlich ein Geschenk für die Kinder. „Allerdings sind die Lebenshaltungskosten deutlich höher als in vielen anderen Regionen Deutschlands. Mit einem Neugeborenen steigen diese in den ersten

Lebensmonaten erneut“, betonte Marketingleiterin Sarah Rönner vergangene Woche und ergänzte: „Die Waschmaschine wird mehr genutzt, das Licht brennt länger, Fläschchen müssen erwärmt und gereinigt werden, was dazu führt, dass der Stromverbrauch steigt.“

Ab Dezember 2023 können sich alle Eltern eines in diesem Jahr geborenen Kindes im Kundencenter der Stadtwerke einen Baby-Bonus für die ersten drei Lebensjahre ihres Kindes sichern. Zusätzlich erhalten sie ein Babykaputzenhandtuch als kleines Willkommensgeschenk. Der Bonus von 50 Euro wird als Gutschrift auf die Jahresverbrauchsabrechnung Strom für die kommenden drei Jahre angerechnet.



He mien seuten Schietbüdel

Weil uns Norderney am Herzen liegt, freuen wir uns sehr über jeden kleinen Neubürger unserer schönen Insel. Kinder sind die Zukunft unserer Insel und aus diesem Grund haben wir uns etwas überlegt, um diese willkommen zu heißen: **Den Baby-Bonus ‚Seuten Schietbüdel‘.**

„Mit diesem Bonus können ungefähr 376 vollbeladene Wäschetrommeln bei 60 Grad Celsius gewaschen werden, 3.000 Fläschchen erwärmt oder für zirka 27.272 Stunden das Kinderzimmer erhellt werden“, erklärte

Sarah Rönner, während Stadtwerke-Chef Holger Schönemann hinzufügte: „Uns ist bewusst, dass es nur ein kleiner Schritt ist, aber vielleicht inspirieren wir andere Unternehmen der Insel, ebenfalls für die Norderneyerinnen und Norderneyer ein besonderes Angebot zu schaffen.“

Teilnahmebedingungen:

- „Seuten Schietbüdel“-Bonus online oder im

Kundencenter der Stadtwerke Norderney beantragen

- **Der Bonus gilt für jedes ab 2023 geborene Babys bei Vorlage oder Kopie der Geburtsurkunde**

- **Mindestens ein Elternteil hat einen Stromvertrag bei den Stradtwerken Norderney oder schließt ihn neu ab**

- **Die Gutschrift von 50 Euro erfolgt jährlich über drei Jahre auf der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung und kann nicht ausbezahlt werden. Ein Anspruch besteht nur auf das ganze Jahr, bei vorzeitiger Beendigung besteht kein Anspruch**

- **Zum Zeitpunkt der Antragstellung des Baby-Bonus dürfen keine offenen Forderungen bei den Stadtwerken Norderney bestehen**

- **Das unterschriebene Formular kann entweder per Post oder per E-Mail eingesendet oder direkt im Kundencenter abgeben werden.**

WOLFGANG SCHENK NEUER SCHÜTZENKÖNIG

Königsschießen und Vereinsmeisterschaft beim Schießsportverein (SSV)

Norderney – Der Schießsportverein (SSV) Norderney hat die Personalien für das Schützenjahr 2024 auf traditionelle Weise geregelt. Im Schützenhaus trafen sich kürzlich die Akteure zum Königsschießen und zur Vereinsmeisterschaft.

Nach der Begrüßung und Ansprache durch den ersten Vorsitzenden Bernhard Onnen übergab Sportleiterin Christa Wessels Ehrennadeln für die verschiedenen im Sportjahr 2023 erreichten sportlichen Ergebnisse. Im Anschluss erfolgte das Schießen auf die Insignien des Königsadlers. Hier waren Wolfgang Schenk, Karsten Meißner, Hella Lohbeck und Andrea Seres erfolgreich. Zuvor hatte Hans Dieter Wessels mit 195 Ringen die Vereinsmeisterschaft errungen. Besonders spannend war der Wettbewerb um den Titel der Kronprinzessin 2024. Erst nach über einer Stunde fiel die Krone durch einen Treffer von Anke Schenk.

Beim Königsschießen durfte der noch amtierende König, Karsten Nuhn, den ersten Schuss abgeben. Dann folgten auch hier mehrere Durchgänge, bis der Adler mit einem Schuss von Wolfgang Schenk fiel. Die neue Kronprinzessin Anke Schenk ernannte anschließend Bernhard Onnen zu ihrem Kronprinzen. Der neue König Wolfgang Schenk wählte unterdessen Sabine Tjaden als Königin und Karsten Nuhn als Adjutanten.

Das Nordermeyer Königshaus 2024 (von links): Adjutant Karsten Nuhn, Königin Sabine Tjaden, König Wolfgang Schenk, Kronprinzessin Anke Schenk und Kronprinz Bernhard Onnen. Foto: SSV



TRAUMASTÖRUNGEN BEI JUGENDLICHEN

Norderney – Der Verein Traumhilfe Ostfriesland lädt zu einem Vortrag zum Thema Trauma und Traumafolgestörungen bei Jugendlichen und Kindern ein. Termin: Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr, Grundschule an der Jann-Berghaus-Straße. Der Vortrag soll Einblicke geben, Verständnis schaffen und Wege aufzeigen, wie geholfen werden kann. Eingeladen sind Eltern, Pädagogen, Lehrer, Erzieher, Therapeuten und sonstige Interessierte.

Weitere Infos gern per E-Mail unter info@traumahilfe-ostfriesland.de.

Obhut, Schutz	Figur in 'Zar und Zimmermann'	franz.: weiß	med.: zum Munde gehörig	US-Filmstar (Julia)	krampfartiges Muskelzucken	ein Ziel erreichen	Südeuropäer, Magyar	Gattin des Jason	pers. Fürwort (2. Person, 3. Fall)	Schreibstift-einlage	Windstoß
ungeborene Leibesfrucht			8		Halbwüchsiger			Langfinger	14		
altnord. Weis-sagerin	6		Spaltwerkzeug			amerik. Schriftsteller †1849	besitzanzeigendes Fürwort			17	Abk.: Delaware (USA)
Zimmerpflanze				roter Umhang des Toreros			salopp: Minuspunkte	Vortrag			4
nach einem Ziel		11	Tonwort des Niesens	Wäschestück	Lachs-fisch	Benzin-sort			Augen-deckel	engl.: du	Vorname des engl. Autors Deighton
							Lotteriescheine	Bild ländlichen Friedens		19	
Hebelwerkzeug	Zahlungsmittel	Herings-fisch			Abk.: Ausfuhrkreditanstalt	Kummer, Schmerz			wirklich, tatsächlich		Welthilfs-sprache
süd-amerik. Goldhase				brasil. Hafens-tadt				Haupt-stadt von Uganda	Verfall, Zusammenbruch		
	7	Schlacht-fett vom Schwein	1			Neujahrs-gruß (Guten ...)	Religions-gemeinschaft	9		Bereich des Bahnhofs (Mz.)	Lose ohne Gewinn
Kfz.-Z.: Suriname	Wandel-form, Variante	balti-sches Volk		Diamant im russ. Zaren-zepter	Rechen	16		Boden-satz im Rotwein	Wett-kampf der alten Griechen	3	
						10	Haltetau (Schiff)	niederdt.: Schiff, Röhricht	Tonart		Ostsee-insel bei Mecklen-burg
Schwimm-beklei-dung	engl. Anrede und Titel			Abk.: Antriebs-schlupf-regelung	US-Schau-spielerin (Meryl)				starkes Seil	Hafen-stadt in Nigeria	
			altchines. Weiser			2		Vater-lands-freund			12
Straßen-benut-zungsgebühr	griech. Liebes-gott	15			Vitamin-C reiche Kirschen-art	18			Gewässer		
machen, erledigen			amerik. Flug-pionier †1948			13		schwanken, tor-keln			

© RateFLUX 2023-574-046

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

11	12	13	14	15	16	17	18	19
----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: J. Trettin

UNGEWÖHNLICHES GLASSIEGEL GEFUNDEN

Glasscherben-Fund nährt Spekulationen über ehemalige Glashütte in Aurich-Sandhorst

Aurich – Vor wenigen Wochen ist in einem Auricher Garten im Bereich der Kreuzstraße ein aus archäologischer Sicht spannender Zufallsfund gemacht worden. Bei der Gartenarbeit kam ein Glasbruchstück mit einem Glassiegel zum Vorschein. „Dieses Glassiegel zeigt eine Harpyie (Greifvogelart) wie auf dem Wappen der Cirksena und scheint somit aus Ostfriesland zu stammen“, erklärt Ines Reese, Grabungstechnikerin bei der Ostfriesischen Landschaft. Glassiegel sind Prägungen an Glasprodukten, die einem heutigen Hersteller-Logo ähneln.

Dies sei etwas Besonderes, weil Ostfriesland kein typischer Glashüttenstandort war. „Glas musste in der Regel hierher importiert werden“, erläutert Reese. Im 19. Jahrhundert habe es in Emden und Großefehn Versuche gegeben, eine Glasproduktion für Gebrauchs- und Apothekerwaren zu etablieren. Diese Versuche seien aber aus verschiedenen Gründen nach relativ kurzer Zeit gescheitert.

„Das Glassiegel mit der Harpyie könnte auf eine Glasmanufaktur unter der Regie der Cirksena in Aurich hindeuten“, sagt Reese. Denn es gebe schriftliche Quellen, nach denen der ostfriesische Fürst Christian Eberhard schon im 18. Jahrhundert einen Versuch gestartet habe,



*In einem Auricher Garten wurde ein Glassiegel mit der Abbildung einer Harpyie gefunden.
Foto: Ines Reese*

in Sandhorst eine Glashütte zu betreiben. Dort sollten „Boutellien von grob und gemeiner Art“ hergestellt werden. Boutellien wurden große, bauchige Flaschen genannt, in denen im 18. Jahrhundert Flüssigkeiten verschiedenster Art vertrieben wurden. Zwar ist der Standort dieser nur wenige Monate betriebenen Glashütte heute unbekannt. Da für den Betrieb allerdings ein guter Holzbestand notwendig war, wäre der Sandhorster Forst ein naheliegender Standort gewesen, vermutet Reese.

Bislang sei das Glassiegel mit dem Jungfrauenadler das einzige bekannte Fundstück dieser Art. „Ohne weitere Funde oder Quellen muss vorerst offenbleiben, ob das Glassiegel mit der kurzlebigen Sandhorster Glasproduktion des 18. Jahrhunderts oder der Glasproduktion in Emden im 19. Jahrhundert in Verbindung steht“, berichtet Reese. Das vorliegende Glassiegel ist mit einem Durchmesser von fast fünf Zentimetern recht groß und zählt laut Reese daher tendenziell zu den älteren Glasmarken des 18. Jahrhunderts.

Die NoZ-Buch-Ecke

„BERLIN? JA, WIR HATTEN MAL WAS“

Mit der Hauptstadt zur Therapie und dann ab nach Ostfriesland

Berlin/Ostfriesland - Berlin, die Hauptstadt, ein Manifest von Kreativität und Freiheit. Es war Liebe auf den ersten Besuch, Berlin war prickelnd, sorglos, sexy. Doch nach zehn Jahren großer Leidenschaft liegt nun alles in Scherben, denn die Stadt ist gezeichnet von Dreck, Drogen und Unverbindlichkeiten. Die Liebe ist erloschen, und so schleift Kati von Schwerin Berlin zur Paartherapie, um zu retten, was nicht zu retten ist. In etlichen Sitzungen kommt alles auf den Tisch, die Hosen werden runtergelassen. Das, was man dann sieht, ist ein Berlin in löchrigen Schlüppern, ein stinkendes Glücksbärchi, das auf einem kaputten E-Scooter zu seinem Dealer fährt ...

Wenn eine Beziehung kurz davor ist, in die Brüche zu gehen, man aber nicht bereit ist, sein Gegenüber ziehen und alles Gemeinsame hinter sich zu lassen – dann hilft manchmal eine Paartherapie. Genau so erging es Kati von Schwerin. Wen sie Stunde um Stunde zum Extra-Deluxe-Therapie-Paket schleift? Die Stadt Berlin! Ihre einstige große Liebe, in die sie sich auf den ersten Blick verguckt und mit der sie Zeiten hatte, die unbeschwert, sexy und prickelnd waren. Heute ist davon nicht mehr viel übrig, außer ein paar bittersüße Erinnerungen. Um abschließen zu können, führt der Weg in die Therapie. Von den Sitzungen erzählt dieses Buch – erbarmungslos witzig, fies und mit großartigem Unterhaltungswert. Kati von Schwerin, geboren 1983 in Hohenlimburg/Hagen, ist Autorin, bildende Künstlerin und Komponistin/Musikerin und studierte neben Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschülerin von Markus Lüpertz), zudem Philosophie in Düsseldorf (Heinrich-Heine Universität/Bachelor) und Berlin (Humboldt Universität/Master) und widmete sich dabei vorrangig anthropologischen und kulturellen Themen. Sie lebt und arbeitet in Ostfriesland, hat inzwischen drei Musikalben veröffentlicht und blickt auf eine beachtliche Liste von Ausstellungen im In- und Ausland zurück.

Kati von Schwerin, „Berlin? Ja, wir hatten mal was“ - Eine Abrechnung, Broschur, Köln: Emons Verlag 2023, Originalausgabe, ISBN 978-3-7408-1832-6, 160 Seiten, 15 Euro,

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Nachwuchsarbeit

„Kinder sind das Kapital unserer Gesellschaft“, hieß es früher grobschlächtig, als es um Themen wie Bildung und Erziehung ging. Das stimmt natürlich irgendwie; zumindest im rein ökonomischen Sinn. Aber die Ausdrucksweise lässt zu wünschen übrig. Heute ist man/frau da sensibler. Manchmal denke ich, im Gesamtkontext sogar zu sensibel. Zum Beispiel, was den Jugendsport angeht: Den neuen Spielformen im Kinderfußball kann ich ja noch was abgewinnen, das Abschaffen von Ergebnissen und Tabellen bringt mich allerdings zum Rasen.

Hier auf der Insel ist es erst mal wichtig, überhaupt genügend eigenen Nachwuchs zu haben. Die Tatsache, dass sich darum nun auch die Stadtwerke kümmern, kann man nicht genügend loben. Marlene findet auch, dass die neue Schietbündel-Aktion (50 Euro pro Kind/Jahr, Seite 6) dazu beitragen könnte, dass die Lichter in den Norderneyer Schlafzimmern ab sofort früher ausgehen und der Insel damit ein wahrer Baby-Boom bevorsteht. Auf der Rentnerbank hieß es letzte Woche schon, dass deshalb der VA von einer Sondersitzung zur anderen eilt, weil mit dem Einrichten einer Geburtshilfestation mit mindestens 20 Belegbetten die Rekommunalisierung des Krankenhauses so gut wie sicher ist. Offiziell soll das Staatsbad diese Aufgabe übernehmen, um in dem Kontext neue touristische Reize zu setzen. Für viele Schwangere aus den Hauptanreisegebieten NRW und Niedersachsen sei es eine ernsthafte Option, auf der Insel niederzukommen. Motto: „Kinder kriegen, wo andere Urlaub machen.“ Ob es stimmt, dass die Schulen bereits erhöhten Platzbedarf angemeldet haben, weiß ich nicht. Könnte wegen des Lehrermangels jedoch sinnlos sein - es sei denn, den Stadtwerken fällt auch dazu eine Aktion ein. „De kloke Schaulmester-Rabatt“ oder so.

Munter bleiben!

Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Montagsmorgen zum Beispiel...



Dächer für Menschen



Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com

